Flirt

Autor(en): **Escher**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 21

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bis zur Ziehung anhält. Und dann wird der Verlust verhältnismässig leicht verschmerzt. Der Gewinn beträgt bis fünf Millionen, der Einsatz bloss Fr. 100 und weniger. Die Hoffnung ist gross, die Enttäuschung gering.

Dr. A. Schwarz in der «Zeitschrift für schweizerische Statistik.»

Das goldene Buch der gefallenen Fremdenlegionäre

Wie hoch schätzen Sie die Zahl der Schweizer, die in diesem goldenen Buch verzeichnet sind?

Es sind zweiundsiebzigtausend.

Und wie hoch schätzen Sie die Zahl der jungen Schweizer, die heute noch in der Legion Dienst tun? Es sind viertausend.

(Zahlen nach A. Gredig.)

Diese Zahlen sind erschreckend und mahnen dringend zu einer wohlorganisierten Auswanderungspolitik. Japan z. B. hat das längst. Die Auswanderungslustigen werden vom Staate geschult und ausgerüstet und im Ausland gestützt, bis sie Wurzel gefasst haben.

(... siehe Mandschurei! - Der Setzer.)

Gespräch in Italien

Die einzigen, die wirklich abrüsten, sind wir. Wir schaffen eine Division nach der andern nach Ostafrika. (Brennessel.)

Die besten Witze aus aller Welt

«Fräulein, Sie sind jung, und ich bin alt! Wollen Sie meine Witwe werden?»

(Ridendo, Paris)

«Ich glaube kaum, dass irgend jemand mehr Dummheiten niedergeschrieben hat, als der Mann da am Nebentisch.»

«Ist er Journalist?»

«Nein, Stenograph der Deputiertenkammer.» (Caras y Caretas)

«Herr Direktor, in der Nacht sind Diebe in der Fabrik gewesen und haben viele wertvolle Sachen gestohlen!»

«Und der Nachtwächter?»

«Der ist noch da!» (Söndagsnisse Strix)

Escher

FLIRT

«Herr Heuge, Sie haben also den Angeklagten an dem fraglichen Tage besucht?»

«Jawohl, Herr Richter, als ich sein Zimmer betrat, stand er am Fenster, kreideweiss im Gesicht, mit Schaum um den Mund und einem Messer in der Hand...»

«Das ist ja interessant; und was tat er dann?»

«Dann fing er an, sich zu rasieren!»

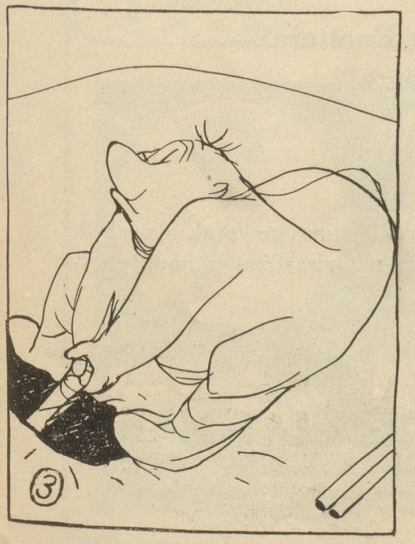
(Hemma)

Mein Wecker

Mein Wecker, wenn schon alt und schwach
dennoch ein nützlich Ding
verführt am Morgen Lärm und Krach
dass aus dem Bett ich spring!

Ich liebe nicht das Klingeln zwar,
sein Ton verärgert mich.
Doch eines Tags, wie sonderbar,
lässt mich der Freund im Stich!

Ich fasse ihn mit voller Hand
und räche meine Wut.
Voll Reue schlägt er an die Wand —
jetzt geht er wieder gut! —

Martin Gerber

(Lindis Papa geht die Geduld aus)